



## **Gewaltpräventionskonzept**

### **Klasse 1a ( Anna Auer )**

#### Themenbereiche:

- Selbstbehauptung, Stärkung des Selbstbewusstseins
- Gemeinschaft, Zusammenhalt
- richtiger Umgang bei verbaler, physischer oder psychischer Gewalt
- Nein sagen können
- Zivilcourage

Diese Themenbereiche werden zum einen situativ, zum anderen systematisch und fächerübergreifend im Unterricht eingebaut und über das ganze Schuljahr verteilt behandelt.

#### Übungen/Maßnahmen:

- der warme Rücken (Stärken werden von Klassenkameraden auf Blatt Papier am Rücken geschrieben)
- Hörspiel: Der kleine Tag (Thema: Einzigartigkeit des Einzelnen); Singen des Liedes „Ich bin ich“
- diverse Schüler-Präsentationen vor dem Klassenverband zur Stärkung des Selbstbewusstseins beim Sprechen
- Reflexion, konstruktives Feedback, Fehler als Helfer ( durchgehende Unterrichtsprinzipien
- regelmäßige Phantasie-, Märchen-, Traumreisen
- einfache Übungen des autogenen Trainings
- Entspannungsübungen
- über eigenes Wohlbefinden sprechen
- Gefühle benennen und äußern üben

- Nein-Sagen üben (Stimmvariationen, Körperhaltung, Gesichtsausdruck)
- Klassenrat bei Konflikten
- Helfersystem
- Rollenspiele zur friedlichen Konfliktlösung
- Giraffensprache als Mittel der gewaltfreien Kommunikation
- Thematisierung der Bedeutung des gesunden „Selbst“ im Projekt Klasse 2000

### **Klasse 1b ( Michaela Weiß )**

- jeden Montag gibt es einen Morgenkreis, in dem die Kinder vom Wochenende erzählen, aber auch bei Bedarf Sorgen ansprechen dürfen
- Sportunterricht: Teile des Programms „aufschaut“
- die Kinder haben immer nach der Pause die Gelegenheit, kleine Streitigkeiten in der Klasse zu klären
- bei größeren Streitereien kümmert sich – falls erforderlich - Andrea Guckel darum, dass diese ausführlich geklärt werden.
- im Unterricht wurde bereits besprochen, dass ein freundlicher Umgang wichtig ist, und wie man damit umgeht, wenn es zu Streit kommt (mit Worten klären, sich Hilfe von Erwachsenen holen, auf keinen Fall zurückschlagen/treten/...)
- Vor der ersten Sportstunde wurde bereits besprochen, dass jeder Mensch einen privaten Bereich hat, den niemand anschauen oder anfassen darf, wenn man das nicht möchte.

### **Klasse 1c ( Anja Filipp )**

in der 1. Klasse bearbeiten wir diese Themen in HSU:

- Umgang mit anderen in der Klasse
- Umgang mit anderen in der Pause
- Konflikte klären mit Giraffensprache
- Alle sind verschieden, aber gleich viel Wert

Erst in der 2. Klasse mache ich immer aufschaut.

## **Klasse 2a ( Aline Reiter )**

## **Klasse 2b ( Laura Meinlschmidt )**

## **Klasse 2c ( Andrea Schwinn )**

Ziele sind die Förderung von Zivilcourage im "Kleinen" (also in der Klasse) und Selbstbehauptung der Schülerinnen und Schüler. Diese sollen erreicht werden durch die regelmäßige Durchführung des Präventionsprojektes "aufgschaut", ein speziell für Grundschul Kinder konzipiertes Projekt der Münchner Polizei. Die Vermittlung erfolgt dabei über Spiele und Übungen im Unterricht (Grundlegender Unterricht, Kunst, Musik, Sport). Die Kinder setzen sich so auf verschiedenen Ebenen mit den Inhalten der Übungen auseinander, nämlich kognitiv, kreativ gestaltend und bewegungsorientiert. Die Spiele sind derart zusammengestellt, dass sie auf bestimmte Problematiken abgestimmt und der Situation entsprechend angewendet werden. Situationslösungen werden dabei mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und konkret "erspielt". So wird das Handlungsrepertoire der Kinder erweitert und dadurch automatisch auch die Selbstsicherheit in schwierigen Situationen erhöht.

Die Themenbereiche und Leitsätze von "aufgschaut" lauten:

### 1. Selbstbehauptung: "Ich achte auf mich"

- Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen durch
  - Formulierung eigener Standpunkte
  - Verteidigung eigener Standpunkte
  - Setzen von Grenzen für den persönlichen Sicherheitsraum
  - Vermeidung einer Opferrolle
  - Wahrnehmung der Wirksamkeit des eigenen Verhaltens (Selbstwirksamkeit)

### 2. Gemeinschaft: "Ich achte auf die anderen!"

- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch
  - Integration weniger beliebter Mitschüler
  - Schulung der Aufmerksamkeit für die anderen
  - Verbesserung der Kommunikation untereinander
  - gemeinsames Finden von Lösungen
  - Zunahme der Hilfsbereitschaft

### 3. Gewalt: "Konflikte kann ich lösen!"

- Richtiger Umgang mit verbaler, physischer und psychischer Gewalt durch
  - Definitionen des Gewaltbegriffs, Vermittlung der verschiedenen Gewaltarten
  - Sensibilisierung für Gewaltsituationen und Opfer

- sinnvolle Reaktionen beim Erfahren von Gewalt (z.B. Schlägereien, Erpressungen auf dem Pausenhof / Schulweg
- proaktive Suche nach sinnvollen Konfliktlösungen
- richtiges Helferverhalten

#### 4. Sexueller Missbrauch: "Mein Körper gehört mir!"

- Sinnvolles Verhalten bei sexuellem Missbrauch durch
  - Stärkung des eigenen Körpergefühls
  - Sensibilisierung für die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers
  - selbstständiges Entscheiden, von wem und wo sein Körper berührt werden darf
  - Empathie für Opfer
  - sinnvolles Verhalten bei sexueller Bedrohung im sozialen Nahbereich
  - Unterscheidung "gute und schlechte Geheimnisse"
  - Aufsuchen von Vertrauenspersonen
  - sinnvolles Verhalten bei sexueller Bedrohung durch unbekannte Personen in der Öffentlichkeit

#### 5. Zivilcourage: "Ich kann Gewalt verhindern!"

- Förderung von Zivilcourage durch
  - Vermittlung der Wichtigkeit zivilcouragierten Verhaltens
  - Förderung von Verantwortlichkeit und Zuständigkeit jedes einzelnen
  - Verantwortungsübernahme für die Gemeinschaft
  - Sensibilisierung für Notsituationen (Veränderungsbedürftigkeit)
  - Wahrnehmung von Handlungskompetenz (Veränderungsmöglichkeit)
  - Notwendigkeit von Eigeninitiative und proaktivem Handeln in Gewalt- und Konfliktsituationen
  - Mut zum Einschreiten bei Gewalt- und Konfliktsituationen
  - Vorbildfunktion des Einzelnen

### **Klasse 3a ( Claudia Kleindienst )**

#### Gewaltprävention

- „aufschaut“
- Kindersprechstunde
- Klassenvertrag
- Thema der Woche als Diskussionsforum bei aktuellen Problemlagen im Rahmen der FF-Stunde:

- Schulthemen (Pausenregeln, Vandalismus Toiletten)
- z.B. unpassende Aussagen gegen Mitschüler, Dreck im Klassenzimmer, kaputte Spiele, Briefchen/anonyme Briefchen
- präventive Themen (Hilfsbereitschaft, Hänseleien, Dreierfreundschaft, Ausschluss aus der Gruppe, Thema Freundschaft, Stopp heißt Stopp)
- kommunikations- und gemeinschaftsfördernde Spiele in FF Mauseschlau und Bärenstark, Twister
- Bilderbücher:
  - Kirsten Boie: Bestimmt wird alles gut
  - Pernilla Stalfelt: So bin ich und wie bist du. Ein Buch über Toleranz
  - Alice Briere: Alles Schweine oder was?
  - Anja Tuckermann: Alle da! Unser kunterbuntes Leben
  - Leo Lionni: Das gehört mir
- Klasse 2000 (Einzelaspekte)

### **Klasse 3b (Doris Hankowitz)**

- Unsere Klassenregeln  
Gemeinsam, in Kleingruppen, am Schuljahresanfang wird überlegt, welche Klassenregeln sinnvoll sind und warum. Dazu gibt es einen Hefteintrag und ein großes Plakat im Klassenzimmer – für alle stets sichtbar.
- Gruppen- und Partnerarbeit  
alternierende Sozialformen während des Unterrichts
- Spiel: Miteinander umgehen  
Schüler bewegen sich frei im Klassenzimmer. Anweisungen des Lehrers müssen ausgeführt werden: z.B. Schüttel möglichst vielen Kindern die Hände, schaut euch in die Augen, suche einen Partner mit gleicher Haarfarbe ...
- Kooperative Spiele  
Immer wieder werden im Sportunterricht Spiele eingebaut, die das Miteinander betonen anstatt den gegenseitigen Wettbewerb.
- Kreisgespräche:
  - situativ, mit der ganzen Klasse oder mit betroffenen Schülern
  - die freundlichen 10 Minuten
  - immer ein Kind pro Woche darf in die Kreismitte; alle anderen dürfen nur etwas Positives über dieses Kind sagen
- Arbeitsblätter zur Selbstreflexion  
(werden in bestimmten Abständen immer wieder an Schüler verteilt)
  - so fühle ich mich in meiner Klasse
  - das kann ich schon

- **Lerntagebuch**  
nicht nur über mein Lern- und Arbeitsverhalten denkt der Schüler am Ende einer Schulwoche nach, sondern v.a. auch über sein Sozialverhalten innerhalb der Klasse, während der Pause ...
- **Kummerkasten**  
wie ein Briefkasten, in dem die Schüler über ihre Anliegen mir schreiben können
- **Nachdenkzettel**, wenn ein Schüler wiederholte Male gegen Regeln verstößt. Dieser muss dann auch von den Eltern unterschrieben werden.
- **Entschuldigungsbrief**  
als Sofortmaßnahme, aber auch wenn Schüler es „unter sich“ bereits geregelt haben
- **Klasse 2000: Stark mit Klaro**  
3 Schwerpunktthemen:
  - Probleme und Konflikte gewaltfrei lösen
  - Herz und Blutkreislauf (Bewegung, Ernährung aus Kl. 1+2 werden weitergeführt)
  - eine Klasse zum Wohlfühlen – zusammen sind wir stark

### **Klasse 3c ( Victoria Gaupp )**

Ziel:

- bestmögliche Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder
- Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- Umgang mit den eigenen sowie mit fremden Gefühlen und Bedürfnissen, mit Problemen und Konflikten

Zentrale Punkte, die es zu fördern und zu entwickeln gilt:

- Selbstwahrnehmung
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Umgang mit Gefühlen, insbesondere Wut
- Abbau von Stress
- Entwicklung von Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Persönliche Verantwortung
- Kooperationsbereitschaft & Konfliktfähigkeit

1. Demokratisches Zusammenleben Demokratisches Zusammenleben
  - gemeinsames Erstellen der Klassenregeln
  - überlegen von Konsequenzen beim Missachten der Regeln
  - Klassensprecherwahl (Bilderbuch: Ich bin für mich)
  - Pausenhofregeln □ Vertrag
  
2. Umgang in Konfliktsituationen
  - Stopp-Regel üben im Rollenspiel
  - Wie kann ich meinen Mitschülern in dieser Situation helfen?
  - Entspannungsmethoden
  - Dilemma Situationen
  - Was mache ich bei Wut? (Klasse 2000)
  
3. Umgang mit Konflikten
  - Was ist Streit?
  - Was ist eine Diskussion?
  - Gespräche fair führen
  - Kompromisse schließen (GrundschulMagazin)
  
4. Klassenrat
  - Was ist ein Klassenrat?
  - Einführung eines Klassenrats.
  - Wie verhalte ich mich im Gespräch? Wiederholung der Gesprächsregeln
  
5. Unterschiedliche Perspektiven einnehmen
  - Wie fühlt sich mein Gegenüber bei Streit?
  - Wie gehe ich mit Angst um? (Klasse 2000)
  - Rollenspiele

### **Klasse 4a (Stephanie Heidenfelder)**

- Einzelgespräche, Klassengespräche, Elterngespräche
- Klassenregeln
- Konzept „aufschaut“: Übungen im Sportunterricht und im Unterricht
- Lese- und Zuhörstunden thematisch angepasst
- Kooperationsspiele im Sportunterricht
- Förderung des sozialen Lernens: Partnerarbeit und Gruppenarbeit, Helfersystem
- Reflexion z.B.: nach Gruppenarbeiten „Das ist in der Gruppenarbeit gut/schlecht gelaufen...“, „Das nehmen wir uns vor...“
- Klassenrat
- Kompliment der Woche
- Klassensprecher
- Sterne sammeln, wenn es friedlich in der Pause war. Bei Punktestand 100 gibt es eine Lesenacht

### **Klasse 4b (Ulli Staab)**

"zammg´rauft" (von der Polizeiinspektion) und

"aufschaut" im Sportunterricht, der flexiblen Förderstunde, bei Ausflügen und in Bewegungspausen mit intensiver Reflexion und unter Einbezug aktueller Themen / Schülerwünsche

- "Wir schenken ein gutes Wort": einmal wöchentlich beschenken wir uns in der Klasse mit guten / freundlichen Worten, Lob, positiver Rückmeldung.
  - Dafür durchgängige Übung von positiven Formulierungen, "freundlichen Worten , die uns gut tun", Giraffensprache etc.
  - Möglichkeiten der Reaktion auf "bissige Worte" - wie gehe ich damit um?
  - Was kann ich tun, wenn ich mich provoziert fühle?
- Häufiger Einsatz von "new games" im Sportunterricht, die den Zusammenhalt der Klasse steigern und das Selbstbewusstsein des Einzelnen stärken.
- Klassenmotto (nur gemeinsam sind wir stark!)



- Wochenmotto: Beinhaltet aktuelle Streit-/ Diskussionspunkte, z.B. "Wir bieten freundlich unsere Hilfe an!" etc.
- Übungen zum friedlichen Beenden eines Streits / einer Auseinandersetzung:
  - bzw.: So führe ich ein gutes Streitgespräch (Stopp sagen, Körpereinsatz, Stimmveränderungen etc.) im mündlichen
  - Sprachgebrauch bzw. im Morgenkreis (Rollenspiele)
- Klassenvertrag: von den Schülern erstellte Klassenregeln, die durch die eigenhändige Unterschrift für alle voll verbindlich sind, wobei Überschreitungen auch gegenseitig "geahndet" werden.
- Einsatz und Nachbereitung der "Klaro"-Stunden, Schwerpunkte 4. Klasse:
  - Entspannung (Umgang mit Provokationen / Überforderung / Stress
  - "Nein" darf sein (Gruppendruck)
  - "Falsche Freunde"
  - Möglichkeiten des Vorgehens bei Mobbing – Begriffsklärung
  - Empathieübungen usw. (s. KLARO-Skript)
- Überarbeitung der Pausenregeln und Einsatz als Pausenhelfer  
Schwerpunkt: So verhalte ich mich in Streitsituationen / Auseinandersetzungen

### **Klasse 4c (Gabriella Zanardo)**

- Klassenrat jeden Donnerstag in der FF-Std
  - den Kindern zeigen, dass die Bedürfnisse jedes Einzelnen ernstgenommen werden
  - bei Bedarf, Klärung von Streitfällen, dabei Eingehen auf angemessene Formulierungen
  - Gemeinsames Klassenziel formuliert: „Jeder in der Klasse soll sich wohlfühlen“ □ immer wieder aufgreifen, überprüfen, Vorschläge aufnehmen, was noch getan werden kann, loben, wenn es gut klappt
- Wochenabschluss: Hervorheben der positiven Ereignisse in der Woche zur Stärkung des „Wir-Gefühls“
- „warme Dusche“ für einzelne Kinder, darauf achten, dass jeder drankommt
- Lob für Kinder, die der Gemeinschaft gut getan haben

- soziale Themen im Unterricht immer wieder aufgreifen: z.B. bei Partnerwahl für PA, beim Anstellen für Ausflüge
- Einzelgespräche mit Kindern, die immer wieder negativ auffallen. Herauslösen aus der negativen Rolle im Klassenverband
  - Einbeziehen der Vertrauenslehrerin
  - immer wieder nachfragen, ob sich die Situation verbessert hat
- bei Konfliktklärung Kinder möglichst mit einbeziehen. Kinder werden zu Experten, werden ernst genommen
- Wiederholung der Giraffensprache, um Konflikte gewaltfrei lösen zu können
- ständiges Wechseln der Sitzordnung, damit jeder mit jedem umzugehen lernt; Wahrnehmung des Unterschiedes Freund / Klassenkamerad
- im Sportunterricht Spiele aus „aufschaut“
- Vorstellen von Brettspielen in der Klasse für Beschäftigung in der Regenpause, Stärken des Wir-Gefühls